

# Präposition

Verhältniswort, Vorwort, Lagewort

Präpositionen stellen eine Beziehung zwischen Wörtern und Wortgruppen her. Sie machen Angaben zu Ort, Zeit, Grund, Art und Weise. Präpositionen treten niemals alleine auf.

Häufig verwendete Präpositionen sind: **an, auf, aus, bei, bis, durch, für, gegen, hinter, in, mit, nach, neben, über, um, unter, von, vor, zu, zwischen**

Präpositionen beantworten diese Fragen:

## Lokal (Ort + Raum)

Angaben über die Lage, den Standort oder die Richtung. Sie beantworten die Fragen: **Wo** oder **Wohin** ... ?

**an, auf, aus, außer, außerhalb, bei, in**  
**Wo sitzt der König?**  
Der König sitzt **auf** dem Baum.

## Temporal (Zeit)

Angaben über den Zeitpunkt und die Zeitdauer. Sie beantworten die Fragen:

**Wann? Seit wann? Wie lange? Wie oft?**  
**innen, in, nach, seit, um, während**  
**Wann kommt der König wieder?**  
**In einer Stunde.**

## Kausal (Grund)

Begründung für das Geschehen: Ursache, Mittel, Bedingung  
Sie beantworten die Fragen:

### Warum? Womit? Wozu?

### Unter welcher Bedingung?

**anlässlich, dank, für, gemäß, infolge, mangels, mittels, trotz, wegen**  
**Warum sitzt der König in dem Baum?**  
**Wegen** der guten Aussicht.

## Modal (Nähere Umstände)

Angaben über die Art und Weise oder Eigenschaften. Sie beantworten die Fragen: **Wie? Von welcher Art?**

### Für wen?

**anstatt, ausschließlich, außer, durch, gegen, mit, mitsamt, ohne**  
**Wie ist der König hochgeklettert?**  
**Mit** nackten Füßen.

Eine Präposition kann unterschiedliche Verhältnisse ausdrücken, zum Beispiel:  
- **in** den Wald (lokal)  
- **in** drei Wochen (temporal)  
- **in** roter Farbe (modal)

# Pronomen

Fürwort

Pronomen sind Ersatzwörter für Substantive. Sie werden anstelle eines Substantivs verwendet.

Der König **liebt** das **Buch**.  
**Er** hat **es** schon zweimal **gelesen**.

Folgende Pronomen werden unterschieden:

## Demonstrativpronomen

Hinweisendes Fürwort  
**dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes**

## Indefinitpronomen

Unbestimmtes Fürwort  
**alle, einige, jeder, niemand, keiner**

## Interrogativpronomen

Fragendes Fürwort  
**wer, was, welcher, wem, wessen, was, welcher, was für ein**

## Rezipropronomen

Wechselseitiges Fürwort  
**sich, uns**  
**Wir** sehen **uns** wieder.

## Personalpronomen

Persönliches Fürwort  
**ich, du, er, sie es, wir ihr, sie**

## Possessivpronomen

Besitzanzeigendes Fürwort  
**mein, dein, euer, unser, sein, ihr**

## Reflexivpronomen

Rückbezügliches Fürwort  
**mich/mir, dich/dir, sich, uns, euch, sich**

## Relativpronomen

Bezügliches Fürwort  
**der, dessen, dem, welcher, deren, denen**

## Unterschied zu Artikeln:

Artikel begleiten ein Substantiv.  
Pronomen ersetzen das Substantiv.

# Substantiv

Dingwort, Hauptwort, Namenwort  
Nennwort, Nomen, Substantivum

Substantive nennen Lebewesen und Gegenstände, die es wirklich gibt, die man wahrnehmen kann, oder die man sich vorstellen kann.

Vor ein Substantiv kann man einen Artikel setzen. Das Substantiv kann in Einzahl und in Mehrzahl auftreten.

Der **König** liegt in seinem **Bett**.  
Er hört jeden **Tag** laute **Musik**.  
Und er liest in seinen **Büchern**.

Folgende Substantive werden unterschieden:

## Gegenstandswörter (Konkretum)

Lebewesen und Gegenstände, die es wirklich gibt und die man anfassen oder sehen kann.

**Baum, Bett, Biene, Buch, Computer, Fahrrad, Haus, Honig, Hund, Kind, König, Mann, Sonne, Wetter, Stern, Tier, Vater, Tisch, Kind, Lampe**

## Begriffswörter (Abstraktum)

Dinge, die man sich vorstellen kann oder die als Begriff vorhanden sind.

**Licht, Freude, Liebe, Mut, Reise, Kindheit, Alter, Freundschaft, Musik, Malerei, Tag, Jahr, Stunde, Mathematik, Biologie**

Das Nomen wird dekliniert. Es verändert sich zusammen mit dem Adjektiv und dem Artikel: **der kleine König, das Buch des kleinen Königs**

# Verb

Tätigkeitswort, Zeitwort  
Tuwort, Tunwort

Verben nennen Handlungen, die jemand macht, Vorgänge, die passieren oder sie beschreiben Zustände.

*Handlung:* **spielen, lesen**  
*Vorgang:* **wachsen, fallen**  
*Zustand:* **stehen, leben, bleiben**

Außerdem geben Verben die Zeitform an. Damit wird deutlich, wann etwas geschieht.

**lachen, lachte, gelacht**

Folgende Verben werden unterschieden:

## Vollverb

Vollverben können allein im Satz stehen und alle Zeitformen bilden.

Er **spielt**, er **spielte**, er **hat gespielt**  
Sie **liest**, sie **las**, sie **hat gelesen**

## Hilfsverb, Hilfszeitwort

**haben, werden, sein**

Mit Hilfsverben bildet man zusammengesetzte Verbformen. Sie helfen, bestimmte Zeitformen oder Passivformen zu bilden. Hilfsverben können **nicht** allein im Satz stehen.

Ich **werde** Suppe kochen. (*Zukunft*)

Ich **habe** Suppe gekocht. (*Vergangenheit*)

Die Suppe **wurde** gekocht. (*Passiv*)

## Modalverb

Mit Modalverben wird die Art der Handlung genauer beschrieben. Sie können die Aussage eines Satzes ändern.

**dürfen, können, möchten, müssen, sollen, wollen**

Ich **darf** kochen (*erlaubt*)

Ich **kann** kochen (*möglich*)

Ich **möchte** kochen (*erwünscht*)

Ich **muss** kochen (*notwendig*)

Ich **soll** kochen (*erwartet*)

Ich **will** kochen (*beabsichtigt*)

Modalverben werden mit einem Vollverb im Infinitiv (Grundform des Verbs) verwendet.

Verben haben einen Wortstamm (**lachen**). Verben werden konjugiert. Dabei richtet sich die Endung nach der Person und der Zeit: **er lacht, er lachte**

# Die Wortarten

Einfach kurz erklärt

Text und Gestaltung:  
www.cboyer.de  
2023©cboyer

# Adjektiv

Eigenschaftswort,  
Wiewort, Beiwort, Artwort

Adjektive sind ergänzende Informationen zu den Substantiven. Sie beschreiben ihre Eigenschaften oder Merkmale.

Adjektive beantworten die Frage:  
**Wie** ist etwas?

Wie ist der König?  
Der König ist klein.  
Es ist ein kleiner König.

Wie ist die Erdbeere?  
Die Erdbeere ist groß.  
Es ist eine große Erdbeere.

Der kleine König isst eine große Erdbeere.

Viele Adjektive können gesteigert werden:  
klein, kleiner, am kleinsten  
groß, größer, am größten

Einige Adjektive können nicht gesteigert werden:  
Er ist der einzige König im ganzen Land.

# Adverb

Umstandswort

Adverbien sind ergänzende Informationen zu den Verben. Sie beschreiben, an welchem Ort eine Handlung passiert, zu welcher Zeit die Handlung passiert, auf welche Weise, warum oder auf welche Art. Es ist das Eigenschaftswort des Verbes.

Adverbien beantworten diese Fragen:

**Lokal (Ort + Raum)**  
Angaben über die Lage, den Standort oder die Richtung. Sie beantworten die Fragen:  
**Wohin, woher, wo geschieht etwas?**  
Wo schläft der kleine König?  
Der kleine König schläft unter dem Baum.

**Temporal (Zeit)**  
Angaben über den Zeitpunkt und die Zeitdauer. Sie beantworten die Fragen:  
**Wann, seit wann, wie lange, wie oft geschieht etwas?**  
Wann geht der kleine König spazieren?  
Der kleine König geht morgens spazieren.

**Kausal (Grund)**  
Begründung für das Geschehen: Ursache, Mittel, Bedingung. Sie beantworten die Fragen: **Womit, wozu, wieso, warum, mit welcher Folge geschieht etwas?**  
Warum isst der König Brot?  
Der König isst Brot, weil er Hunger hat.

**Modal (Nähere Umstände)**  
Angaben über die Art und Weise oder Eigenschaften. Sie beantworten die Fragen: **Wie, wie sehr, inwiefern, auf welche Art und Weise, in welchem Maße, im Vergleich wozu geschieht etwas?**  
Wie geht der kleine König spazieren?  
Der kleine König geht allein spazieren.

Adverbien werden nicht gebeugt. Aber es gibt auch Ausnahmen, z.B.:  
oft, öfter, am häufigsten  
sehr, mehr, am meisten  
gern, lieber, am liebsten  
bald, eher, am ehesten  
wohl, wohler, am wohlsten

# Artikel

Geschlechtswort, Diener, Begleiter

Artikel begleiten Substantive. Sie geben das Geschlecht an, definieren den Fall und geben an, ob das Substantiv in Einzahl oder Mehrzahl folgt. Artikel stehen vor den Substantiven.

Er liest ein Buch.  
Er liest das Buch. Er liest die Bücher.  
Er liest dieses Buch. Er liest jenes Buch.  
Er liest mein Buch. Ich lese sein Buch.  
Er liest kein Buch.  
Er liest Bücher.

Folgende Artikel werden unterschieden:

**Unbestimmte Artikel**  
ein, einer, eines

**Bestimmte Artikel**  
der, die, das

**Demonstrativartikel**  
Hinweisende Artikel  
dieser, diese, dieses

**Possessivartikel**  
Besitzanzeigende Artikel  
mein, dein, sein, unser, euer, ihr

**Indefinitartikel**  
Verallgemeinernde Artikel.  
Benennen eine unbestimmte Anzahl.  
jeder, manche, einige, keiner

**Negativartikel**  
Verneinte Form des unbestimmten Artikels  
kein, keiner, keines

**Nullartikel**  
Es wird kein Artikel verwendet.  
Ina träumt vom Reisen.  
Klaus spielt Klavier.

# Interjektion

Ausdrucksword, Ausdruckspartikel, Ausrufewort, Empfindungswort

Interjektionen sind eigene, selbstständige Äußerungen, die meist in der gesprochenen Sprache verwendet werden. Es sind kurze Wörter, die ein Gefühl ausdrücken, etwas einfordern oder bewerten.

Die Bedeutung einer Interjektion ist manchmal abhängig von der Betonung, mit der sie gesprochen wird.

Interjektionen sind zum Beispiel:  
Aua, Pfui, Igitt, Huch, Hoppla, Oh, Pff, Ach, Oje, Psst, Ätsch, Juhu, Hurra

Interjektionen kann man jederzeit weglassen. Der Satz ist trotzdem vollständig.

Au, das tut sehr weh.  
Das ist ja ekelig, igitt.  
Hoppla, ich wäre fast gestolpert.  
Psst, sei leise.

# Konjunktion

Bindewort. Fügewort

Konjunktionen verbinden Sätze und Satzteile oder sie leiten Nebensätze ein.

Konjunktionen sind zum Beispiel:  
aber, denn, entweder/oder, doch, obwohl, oder, weil, und, wenn, zwar

Der kleine König und sein großer Hund gehen in den Wald.

Sie wollen Pilze oder Früchte sammeln.

Der kleine König sucht fleißig nach Pilzen, aber der Hund möchte lieber rennen und Löcher graben.

Der kleine König ärgert sich, denn der Hund wirft seinen Sand immer auf die leckeren Pilze.

# Partikel

Füllwort

Partikel sind kurze Wörter, die meist in der gesprochenen Sprache verwendet werden. Partikel machen die Sprache lebendig. Sie zeigen Gefühle und können den ganzen Satz positiv oder negativ bewerten.

Folgende Partikel werden unterschieden:

**Gradpartikel**  
*Steigerungspartikel, Intensitätspartikel*  
Können eine Eigenschaft steigern und zeigen damit, wie intensiv die Eigenschaft ist, beispielsweise:  
wenig, etwas, ziemlich, sehr, besonders, ausgesprochen, ungemein, höchst  
Das Bild ist schön.  
Das Bild ist ausgesprochen schön.

**Fokuspartikel**  
Markieren den Teil im Satz, der den größten Mitteilungswert hat:  
nur, allein, sogar, bloß, ausgerechnet, einzig, nur, selbst, auch, besonders  
Der Hund geht mit.  
Nur der Hund geht mit.  
Sogar der Hund geht mit.

**Negationspartikel: nicht**  
Dieses Wort verneint den ganzen Satz und ändert damit die ganze Aussage.  
Der König geht in den Wald.  
Der König geht nicht in den Wald.

**Abtönungspartikel**  
Drücken Einstellungen, Erwartungen oder Bewertungen des Sprechers aus:  
denn, aber, halt, eben, mal, eigentlich, vielleicht, ruhig  
Dann komm halt mit  
Mach doch bitte mal das Fenster zu.  
Mach ruhig eine Pause.

**Unterschied zu Adverbien:**  
Adjektive beschreiben die Beschaffenheit eines Lebewesens/Sache (das Substantiv).

**Unterschied zu Adjektiven:**  
Adverbien beschreiben die Umstände einer Handlung (das Verb).

**Unterschied zu Pronomen:**  
Artikel begleiten das Substantiv. Pronomen ersetzen das Substantiv.

**Unterschied zu Partikeln**  
Interjektionen werden nicht in den Satz integriert. Sie stehen vor oder hinter dem Satz.

**Unterschied zu Interjektionen**  
Partikel werden in den Satz integriert.